

HERDEBUCH

Statistische Auswertung des Ziegenjahres 2023

Die Ziegenzucht in der Schweiz und damit auch der Schweizerische Ziegenzuchtverband entwickelt sich stetig weiter. Zur Ermittlung von Veränderungen und Trends werden langjährige statistische Daten aus Betriebs- und Genossenschaftsanalysen herangezogen. Diese ermöglichen es jedem Züchter, seine eigene Herde mit der Gesamtentwicklung zu vergleichen. Auf diese Weise können Züchter feststellen, wie sich ihre Zucht im Vergleich zu ihren Kollegen in der Genossenschaft oder innerhalb der Rasse entwickelt.

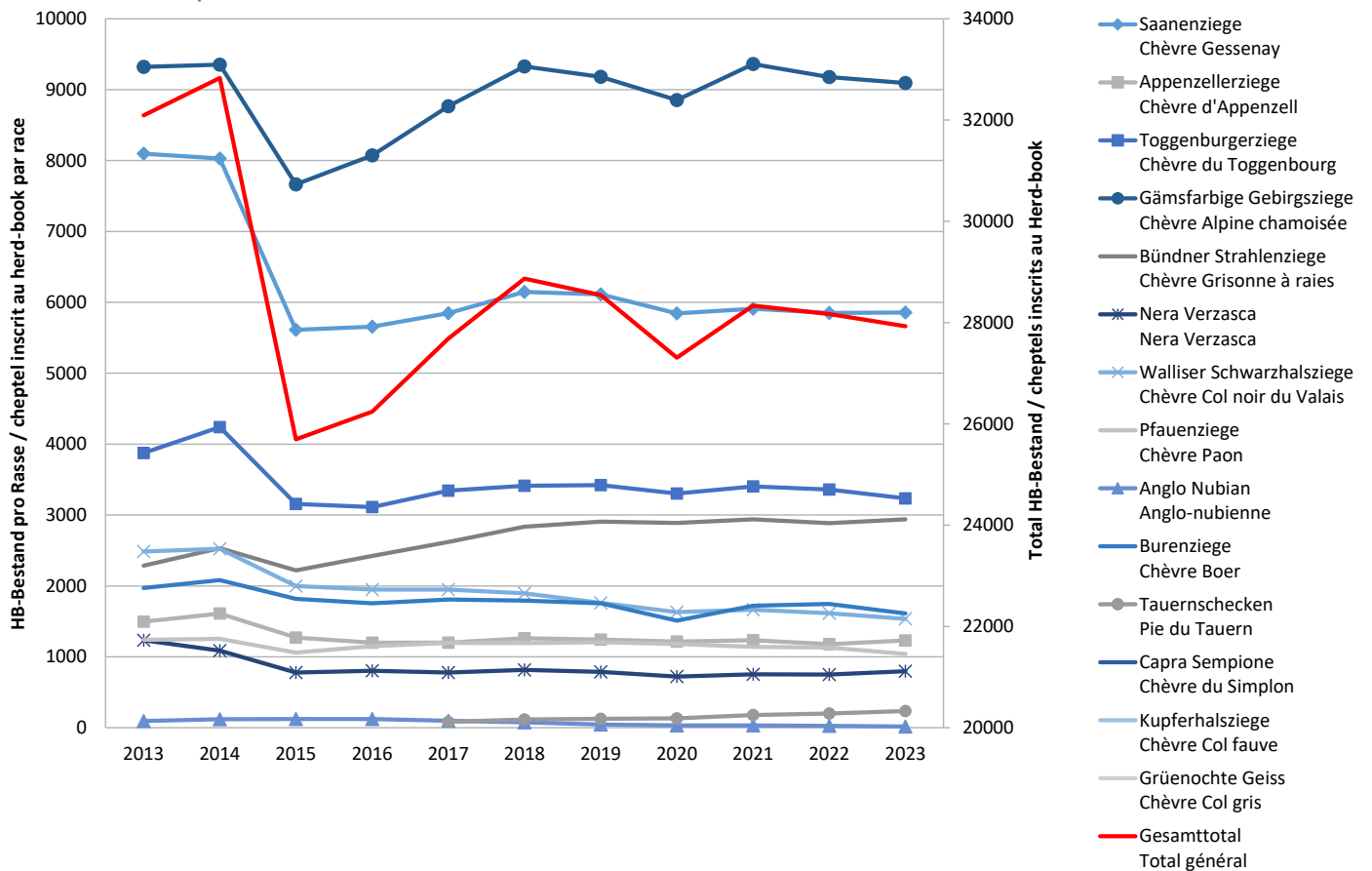
Die Betriebs- und Genossenschaftsauswertung kann im CapraNet heruntergeladen werden (unter Dokumente/Betriebslisten). Die wichtigsten Daten zum Ziegenjahr 2023 finden Sie zusammengefasst in den nachfolgenden Tabellen und Abbildungen.



Die Bündner Strahlenziege konnte 2023 einen Zuwachs im Herdebuch verzeichnen. Weitere Tabellen und Grafiken zur Auswertung des Ziegenjahres 2023 siehe szzv.ch (Publikationen/Statistische Auswertungen). La Chèvre Grisonne à raies a affiché une augmentation dans le Herd-book en 2023. Pour d'autres tableaux et graphiques sur l'évaluation de l'année caprine 2023, voir szzv.ch (Publications/Évaluations statistiques). (Photo: S. Geissmann)

Abbildung 1: Herdebuchbestand zwischen 2013 und 2023

Illustration 1: Les cheptels inscrits au Herd-book, entre 2013 et 2023



Herdebuchbestand leicht rückläufig

Der Herdebuchbestand entwickelte sich im Jahr 2023 leicht rückläufig und nahm um 239 Tiere ab. Den grössten Rückgang verzeichnete die Burenziege (-135). Auch die Herdebuchzahlen der Toggenburgerziege nahmen im gleichen Rahmen ab (-125). Ebenfalls eine Abnahme verzeichnete die Gämbsfarbige Gebirgsziege (-84), die Walliser Schwarzhalsziege (-78), die Pfauenziege (-91) und die Anglo Nubian (-9). Erfreulicherweise gab es auch Rassen mit Zuwachs im Herdebuch. So nahm der Bestand der Bündner Strahlenziege um 54 Tiere zu. Ebenfalls gewachsen ist der Bestand der Appenzellerziege (+53), der Kupferhalsziege (+53), Nera Verzasca (+47), Tauernschecken (+36), Capra Sempione (+21), Grünenochte Geiss (+12) und Saanenziege (+7). Mit 9094 Herdebuchtieren ist die Gämbsfarbige Gebirgsziege noch immer die Spitzenreiterin vor der Saanenziege mit 5857 HB-Tieren und der Toggenburgerziege mit 3235 HB-Tieren. Die drei Hauptrassen machen zusammen knapp zwei Drittel der Schweizer Herdebuchziegen aus.

Milchleistung entwickelt sich unterschiedlich

Für die bessere Vergleichbarkeit werden bei allen Milchrassen die Leistungen der Altersklasse 3 in Standardlaktation verglichen. Am meisten zulegen konnte die Bündner Strahlenziege, welche die Milchleistung um 21 kg steigern konnte. Ebenfalls positiv entwickelten sich folgende Rassen: Toggenburgerziege (+10 kg), Nera Verzasca (+9 kg) und die Pfauenziege (+7 kg). Am meisten Milch verloren die Tauernschecken (-77 kg). Die beiden Hauptrassen Saanenziege (-18 kg) und Gämbsfarbige Gebirgsziege (-10 kg) büssten ebenfalls bei der Milchleistung ein. Einen leichten Rückgang von 7 kg verzeichnete die Appenzellerziege.

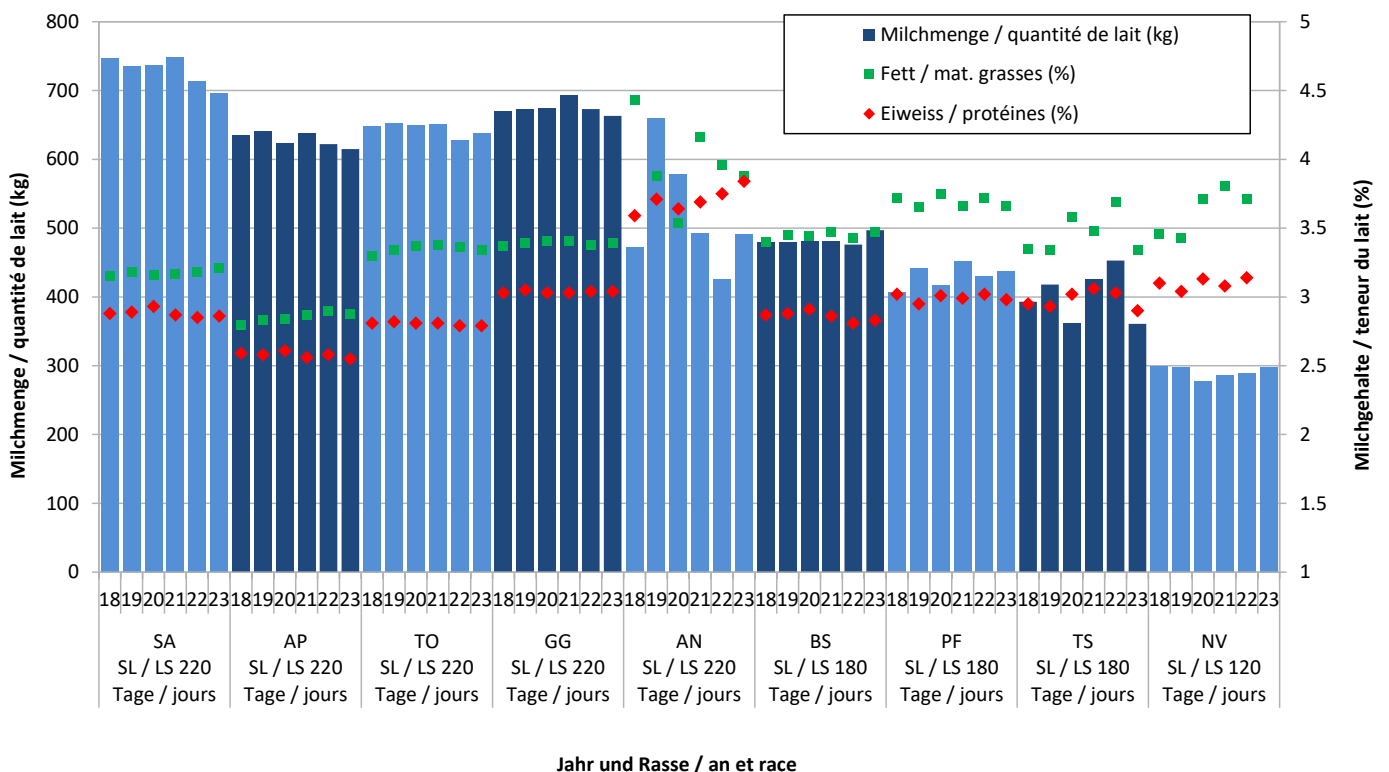
ALP-Gewichte und LTZ konstant

Bei den Rassen Burenziege und Walliser Schwarzhalsziege, Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grünenochte Geiss gilt die Aufzuchtleistungsprüfung als offizielle Leistungsprüfung. Dabei wird von jedem Gitzli das Geburtsgewicht und das 40-Tag-Gewicht (zwischen dem 35. und 45. Tag nach der Geburt)

erhoben. Anhand dieser beiden Zahlen kann man die Lebtageszunahme LTZ berechnen. Abbildung 4 (Seite 43) zeigt die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege, der Burenziege, der Capra Sempione, der Kupferhalsziege und der Grünenochte Geiss. Die Geschlechter werden separat abgebildet, da die Zunahme bei den männlichen Gitzli ausgeprägter ist als bei den weiblichen. Die Geburtsgewichte unterlagen 2023 bei den meisten Rassen nur kleinen Schwankungen. Gross waren die Schwankungen des 40-Tag-Gewichts bei den Rassen, welche ab 2022 erstmals erhoben wurden (Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grünenochte Geiss). Es wäre aber unseriös hier bereits Schlüsse zu ziehen, da die Datengrundlage dafür noch zu klein ist. Sicher erfreulich ist die zunehmende Anzahl Wägungen des 40-Tag-Gewichts, bei den neu erhobenen Rassen (Capra Sempione +31, Kupferhalsziege +27 und Grünenochte Geiss +14). Die weiblichen Nachkommen der Walliser Schwarzhalsziege konnten ihr 40-Tag-Gewicht von 11.5 kg halten, während die Böcklein um 100 Gramm auf neu 12.2 kg

Abbildung 2: Entwicklung der Milchmenge und der Milchgehalte nach SL und Rasse zwischen 2018 und 2023 (AKL 3)

Illustration 2: Évolution des quantités de lait et des taux du lait, par LS et race, entre 2018 et 2023 (CA 3)



zulegen konnten. Bei der Burenziege nahmen die Gewichte beider Geschlechter ab. Die weiblichen Nachkommen haben 300 g weniger zugenommen, die Böcklein 100 g. In der Abbildung 5 (Seite 44) werden die Lebtagesszunahmen LTZ in Gramm aufgezeigt. Auch hier konnten nur kleine Veränderungen festgestellt werden. Bei der Burenziege zeigen sowohl die männlichen wie auch die weiblichen Gitzli eine leicht sinkende Tendenz in den Lebtagesszunahmen. Aktuell liegen sie bei 205 g bei männlichen Tieren resp. 188 g bei weiblichen Tieren. Mit einer LTZ von 218 g haben die Walliser Schwarzhalsböcklein die höchste Gewichtszunahme pro Tag. Gesamthaft über alle Rassen ist die LTZ leicht gesunken und beträgt 199 g über beide Geschlechter gerechnet.



Die meisten geborenen Gitzli im Jahr 2023 hatte die Gämbsfarbige Gebirgsziege. C'est la chèvre Alpine chamoisée qui a mis bas le plus grand nombre de cabris en 2023. (Photo: E. Bangarter)

Tabelle 1: Ziegen mit Würfen / Geborene und zur Zucht nachgenommene Gitzli 2023

Tableau 1: Chèvres ayant mis bas / Cabris nés vivants et cabris sélectionnés pour l'élevage en 2023

Rasse Race	Ziegen mit Würfen chèvres ayant mis bas		Anzahl geborene Gitzli nombre de cabris nés				Anzahl Gitzli zur Zucht nombre de cabris pour l'élevage					
	Anzahl nombre	Ø Alter âge Ø	m	w / f	Total	Ø Anz./WF nbre Ø / p.	m	Nachzucht élevage %	w / f	Nachzucht élevage %	Total	%
Saannenziege Chèvre Gessenay	4 742	3.6	3 891	4 102	7 993	1.6	260	7	1 922	47	2 182	27
Appenzellerziege Chèvre d'Appenzell	1 024	4.2	851	779	1 630	1.5	80	9	374	48	454	28
Toggenburgerziege Chèvre du Toggenbourg	2 912	3.6	2 276	2 571	4 847	1.5	201	9	1 322	51	1 523	31
Gämbsfarbige Gebirgsziege Chèvre Alpine chamoisée	8 090	3.7	5 814	6 466	12 280	1.4	436	7	3 360	52	3 796	31
Bündner Strahlenziege Chèvre Grisonne à raies	2 335	3.9	1 689	1 819	3 508	1.4	345	20	1 106	61	1 451	41
Nera Verzasca Nera Verzasca	637	4.5	350	438	788	1.2	96	27	225	51	321	41
Walliser Schwarzhalsziege Chèvre Col noir du Valais	898	4.9	522	613	1 135	1.2	244	47	476	78	720	63
Pfauenziege Chèvre Paon	863	4.1	594	634	1 228	1.4	91	15	382	60	473	39
Anglo Nubian Anglo-nubienne	10	5.6	8	12	20	1.9	1	13	8	67	9	45
Burenziege Chèvre Boer	1 083	3.9	867	1 059	1 926	1.6	381	44	698	66	1 079	56
Tauernschecken Pie du Tauern	181	3.5	143	157	300	1.5	14	10	115	73	129	43
Capra Sempione Chèvre du Simplon	59	4.1	32	43	75	1.2	12	38	28	65	40	53
Kupferhalsziege Chèvre Col fauve	169	5	95	122	123	1.2	47	49	83	68	130	106
Grünochte Geiss Chèvre Col gris	54	4.0	31	37	68	1.1	13	42	21	57	34	50
Total / Durchschnitt Total / moyenne	23 057	3.8	17 163	18 852	35 921	1.6	2 221	13	10 120	54	12 341	34

Gestiegene Geburtenrate

Im Jahr 2023 waren die Geburten deutlich gestiegen (+937 Gitzli). Es wurden total 35 921 Gitzli gemeldet (vgl. Tabelle 1, Seite 40). Einen Rückgang der Geburten verzeichnen die Rassen Walliser Schwarzhalsziege (-89 Gitzli), die Bündler Strahlenziege (-28 Gitzli) und die Anglo Nubian (-15 Gitzli). Alle anderen Rassen konnten einen Zuwachs der Geburten verzeichnen. Am meisten nahmen die Geburten bei den Haupttrassen Gämbsfarbige Gebirgsziege (+175 Gitzli), Toggenburger Ziege (+173 Gitzli) und Saanenziege (+171 Gitzli) zu.

Tabelle 1 zeigt ausserdem, dass die 35 921 im Jahr 2023 geborenen Gitzli von 23 057 Ziegen stammen, welche beim Wurf ein Durchschnittsalter von 3.8 Jahren aufwiesen. Die durchschnittliche Anzahl Jungtiere pro Wurf betrug 1.6 wie im Vorjahr. Die Anzahl der für die Nachzucht bestimmten Tiere ist im Jahr 2023 um 1% gestiegen. Rund 13% der männlichen und 54% der weiblichen Gitzli werden zur Zucht verwendet. Dies entspricht einem Total von rund 34% aller 2023 geborener Gitzli.

Erstblamalter angestiegen

Tabelle 2 (Seite 42) zeigt die Anzahl Würfe, das Erstblamalter EAA sowie die Zwischenwurfzeit ZWZ. Gesamthaft lammten im Jahr 2023 4 341 Ziegen zum ersten Mal ab. Dies entspricht einer Abnahme im Vergleich zum Vorjahr von 1 615 Tieren. Dabei betrug deren Durchschnittsalter 506 Tage. Das tiefste EAA erreichte 2023 die Saanenziege mit einem Durchschnittsalter von 458 Tagen, gefolgt von der Toggenburgerziege (472 Tage) und der Gämbsfarbige Gebirgsziege (492 Tage). Von der gleichen, steigenden Tendenz zeigt sich die Entwicklung der Zwischenwurfzeit. Dies ist teilweise auch so gewollt, um die Laktation zu verlängern. Gesamthaft über alle Rassen betrachtet, beträgt die ZWZ 399 Tage und war somit 8 Tage höher als im Vorjahr. Die kürzeste durchschnittliche ZWZ verzeichnen die Tauernschecken mit 377 Tagen gefolgt von der Appenzellerziege (382 Tage) und der Gämbsfarbigen Gebirgsziege (385 Tage). Das Total aller Würfe der Zweitlaktierenden und folgenden Laktationen 2023 ist im Vergleich zum Vorjahr von 16 411 Würfe auf 18 716 Würfe gestiegen. In Anbetracht der Abnahme der Erstlingsgeburten von 1 615 Tieren und der Zunahme der Geburten im Allgemeinen ist davon auszugehen, dass besonders viele Erstlingsziegen bei den Züchtern überzeugen konnten und deshalb weniger Tiere nachgezogen wurden. Es wird spannend bleiben, wie viele Erstlingsziegen 2024 ablammen, da 1% mehr Zuchtgitzli nachgezogen wurden.

Inzuchtgrad bleibt stabil

Der Inzuchtgrad ist bei allen Rassen, mit Ausnahme der Anglo Nubian (+2.2%), nur sehr moderat gesunken oder gestiegen. Den höchsten Inzuchtgradanstieg, neben den Anglo Nubian, verzeichnen die Tauernschecken (+0.3%) (vgl. Abbildung 3, Seite 42). Alle anderen Rassen bewegen sich im Bereich von +/- 0.2%.

Weitere Tabellen und Grafiken finden Sie unter szzv.ch (Publikationen/statistische Auswertungen).

Thomas A. Hodel, SZZV

HERD-BOOK

Évaluation statistique de l'année caprine 2023

L'élevage caprin en Suisse et, par conséquent, la Fédération suisse d'élevage caprin continuent à se développer. Les statistiques à long terme issues d'évaluations des exploitations et des syndicats permettent de constater les changements et les tendances. Chaque éleveur peut ainsi comparer son propre troupeau avec l'évolution globale et déterminer comment son élevage se développe par rapport à ceux de son syndicat ou de sa race.

Les évaluations des exploitations et des syndicats peuvent être téléchargées à partir de CapraNet (sous Documents/Listes d'exploitations). Les principales données concernant l'année caprine 2023 sont résumées dans les tableaux et figures suivants.

Un cheptel Herd-book en léger recul

Avec 239 animaux en moins, le cheptel Herd-book a légèrement diminué en 2023. La chèvre Boer a enregistré la plus forte baisse (-135). Les effectifs Herd-book de la chèvre du Toggenbourg ont baissé dans la même mesure (-125). La chèvre Alpine chamoisée (-84), la chèvre Col noir du Valais (-78), la chèvre Paon (-91) et l'Anglo-Nubienne (-9) ont également enregistré une baisse. Fort heureusement, plusieurs races affichent une croissance dans le Herd-book: le cheptel de la chèvre Grisonne à raies a augmenté de 54 animaux, et les effectifs de la chèvre d'Appenzell (+53), de la chèvre Col fauve (+53), de la Nera Verzasca (+47), de la chèvre du Tauern (+36), de la



Die Saanenziege erreichte auch im Jahr 2023 wiederum die höchste Milchmenge mit 696 kg in 220 Tagen. En 2023, la chèvre Gessenay a à nouveau produit la plus grande quantité de lait avec 696 kg en 220 jours. (Photo: S. Zahnd)

Capra Sempione (+21), de la chèvre Col gris (+12) et de la chèvre Gessenay (+7) sont également en hausse. Avec 9 094 animaux inscrits au Herd-book, la chèvre Alpine chamoisée est toujours en tête devant la chèvre Gessenay avec 5 857 animaux inscrits et la chèvre du Toggenbourg avec 3 235 animaux inscrits. Les trois races principales représentent à elles seules près des deux tiers des chèvres du Herd-book suisse.

Évolution variable de la productivité laitière

Pour faciliter la comparaison, les résultats de toutes les races laitières sont comparés pour la classe d'âge 3 en lactation standard. C'est la chèvre Grisonne à raies qui a le plus progressé, avec une hausse de 21 kg de sa productivité laitière. Les races suivantes ont également connu une évolution positive: chèvre du Toggenbourg (+10 kg), Nera Verzasca (+9 kg) et chèvre Paon (+7 kg). La race qui a subi la plus forte perte est la chèvre Pie du Tauern (-77 kg). Parmi les races principales, la chèvre Gessenay (-18 kg) et la chèvre Alpine chamoisée (-10 kg), ont également perdu du terrain en termes de productivité laitière. La chèvre d'Appenzell a enregistré un léger recul de 7 kg.

Poids EPN et CJ inchangés

Les races Boer et Col noir du Valais sont jugées via l'épreuve du pouvoir nourricier (EPN). Il s'agit d'une épreuve de productivité

Tabelle 2: Erstblamalter / Zwischenwurfzeit 2023

Tableau 2: Age à la première mise bas / Intervalle entre les mises bas 2023

Rasse Race	EAA 1. Wurf / APM 1 ^{ère} portée		ZWZ ab 2. Wurf / IEMB dès 2 ^e portée	
	Anzahl nombre	Ø Tage Ø jours	Anzahl Würfe nbre portées	Ø Tage Ø jours
Saaneziege / Chèvre Gessenay	1083	458	3659	408
Appenzellerziege / Chèvre d'Appenzell	183	507	841	382
Toggenburgerziege / Chèvre du Toggenbourg	636	472	2276	386
Gämsfarbige Gebirgsziege / Chèvre Alpine chamoisée	1791	492	6299	385
Bündner Strahlenziege / Chèvre Grisonne à raies	362	596	1973	396
Nera Verzasca / Nera Verzasca	26	824	611	416
Walliser Schwarzhalsziege / Chèvre Col noir du Valais	43	842	855	458
Pfauenziege / Chèvre Paon	100	642	763	388
Anglo Nubian / Anglo-nubienne	0	692	10	403
Burenziege / Chèvre Boer	85	784	998	431
Tauernschecken / Pie du Tauern	24	649	157	377
Capra Sempione / Chèvre du Simplon	1	1112	58	572
Kupferhalsziege / Chèvre Col fauve	6	782	163	454
Grüenochte Geiss / Chèvre Col gris	1	1099	53	506
Total / Durchschnitt Total / moyenne	4341	506	18716	399

EAA = Erstblamalter, ZWZ = Zwischenwurfzeit

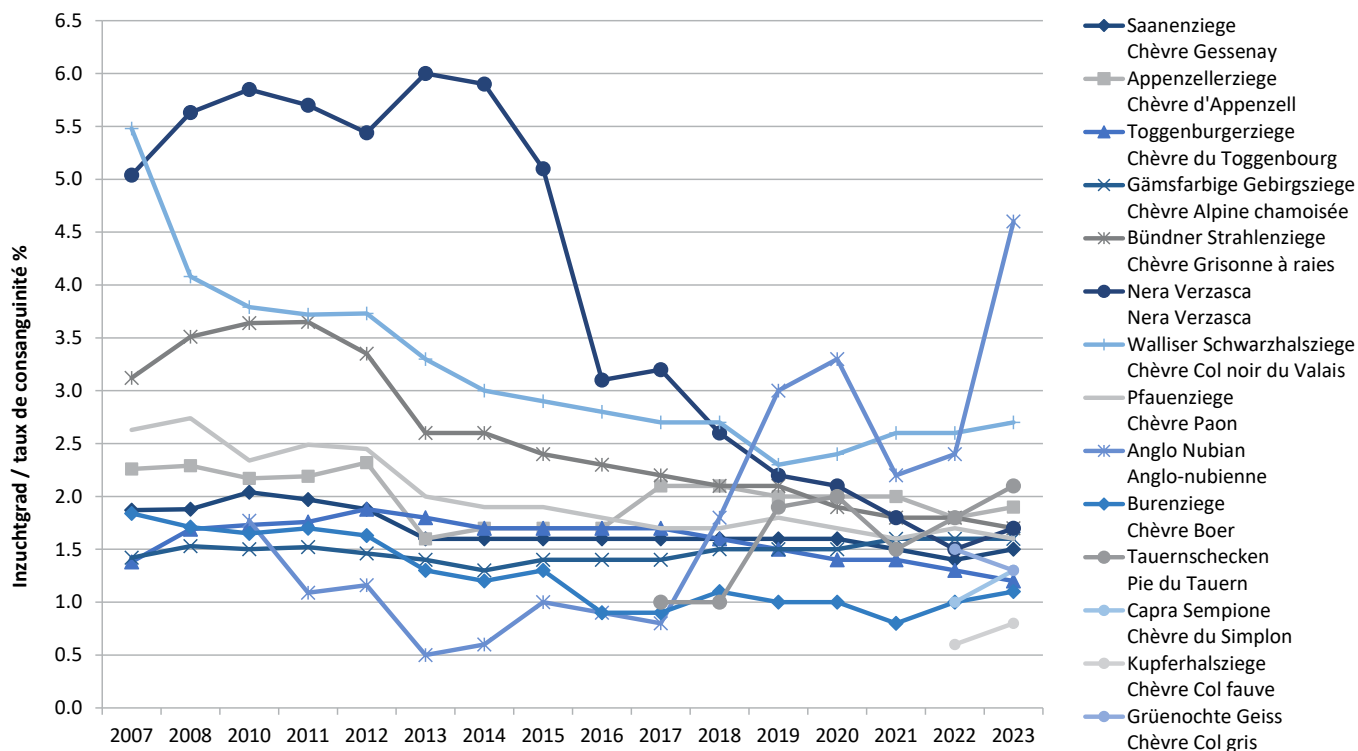
Unter Anzahl Würfe ist die Menge aufgeführt, welche zur Berechnung des Erstblamalters (EAA) und der Zwischenwurfzeit (ZWZ) diene.

APM = Age à la première mise bas, IEMB = Intervalle entre les mises bas

Sous le nombre de portées, on indique le nombre qui a servi au calcul de l'âge à la première mise bas (APM) et de l'intervalle entre mises bas (IEMB).

Abbildung 3: Entwicklung des Inzuchtgrades seit 2007 bei allen Rassen

Illustration 3: Évolution du taux de consanguinité depuis 2007 chez toutes les races



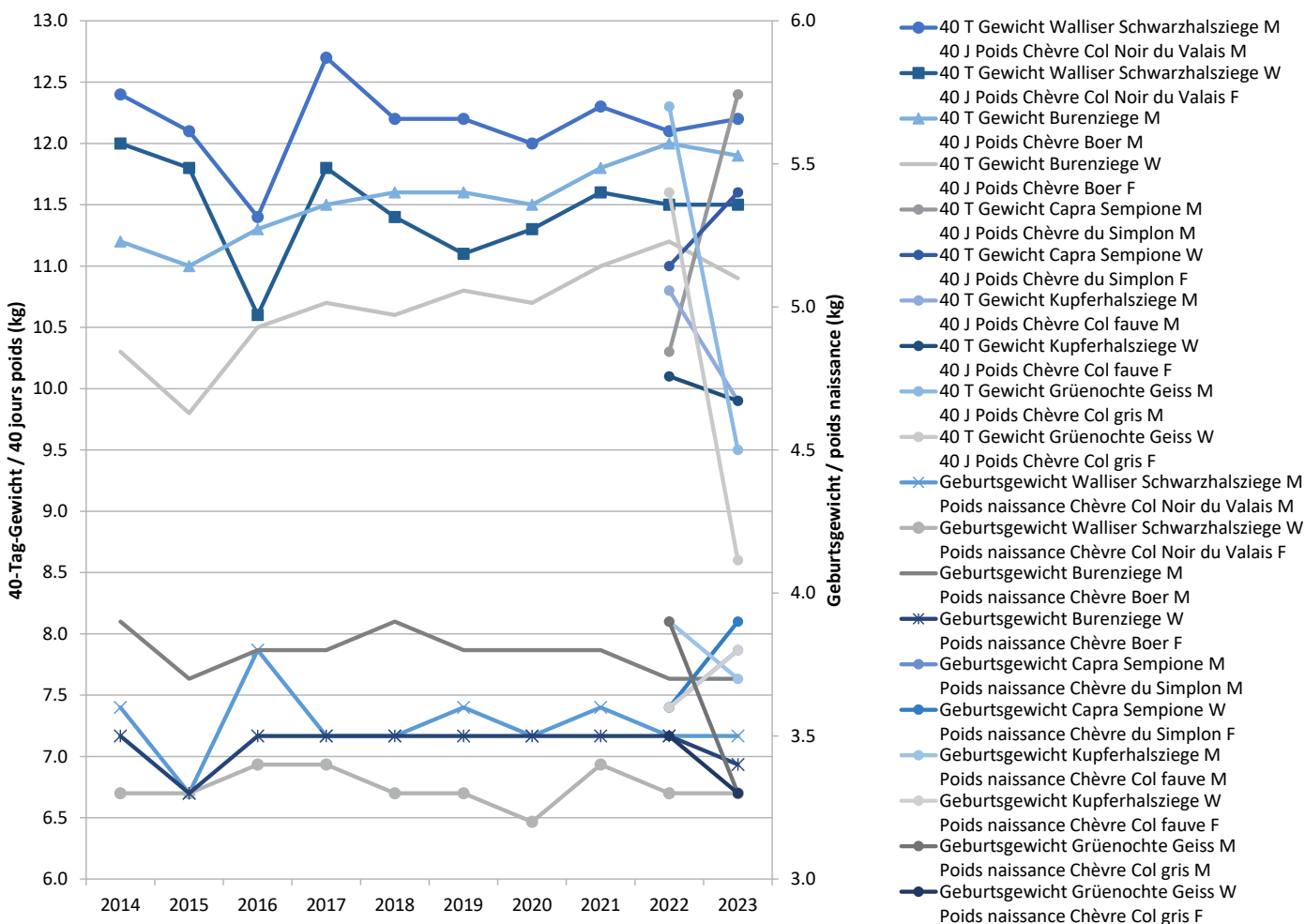
officielle au cours de laquelle on relève le poids de chaque cabri, à la naissance et à 40 jours (entre le 35^e et le 45^e jour après la naissance). Ces deux chiffres permettent de calculer le croît journalier (CJ). L'illustration 4 montre les poids EPN moyens des chèvres Col noir du Valais, Boer, du Simplon, Col fauve et Col gris. Les sexes sont présentés séparément car les augmentations sont plus prononcées chez les cabris mâles que chez les femelles. Les poids à la naissance n'ont que faiblement fluctué en 2023. Les variations du poids à 40 jours ont été importantes pour les races qui ont été répertoriées pour la première fois en 2022 (Capra Sempione, chèvre Col fauve et chèvre Col gris). Il ne serait toutefois pas raisonnable de tirer des conclusions à ce sujet, car les données disponibles sont encore trop limitées. Le nombre croissant de pesées à 40



Die Walliser Schwarzhalsziegenböcklein haben im Jahr 2023 die höchsten Gewichtszunahmen pro Tag. Les cabris Col noir du Valais ont affiché le plus fort croît journalier en 2023. (Photo: S. Zahnd)

Abbildung 4: Die durchschnittlichen ALP-Gewichte der Walliser Schwarzhalsziege, Burenziege, Capra Sempione, Kupferhalsziege und Grünenochte Geiss seit 2014

Illustration 4: Poids EPN moyens relevés chez la chèvre Col noir du Valais, la chèvre Boer, la chèvre du Simplon, la chèvre Col fauve et la chèvre Col gris depuis 2014



jours pour les races nouvellement répertoriées (Capra Sempione +31, chèvre Col fauve +27 et chèvre Col gris +14) est en tout cas réjouissant. Les femelles de la chèvre Col noir du Valais ont pu maintenir leur poids à 40 jours de 11.5 kg, tandis que les petits boucs ont gagné 100 grammes pour atteindre désormais 12.2 kg. Chez la chèvre Boer, le poids a diminué chez les deux sexes. Les femelles ont perdu 300g, les mâles 100 g. L'illustration 5 (page 44) montre les croûts journaliers (CJ) en grammes. Ici aussi, seuls de faibles écarts ont été constatés. Chez la chèvre Boer, les croûts journaliers tant des cabris mâles que des femelles affichent une légère tendance à la baisse, avec actuellement 205 g de moins pour les mâles et de 188 g pour les femelles. Avec un croût journalier de 218g, les petits boucs Col noir du Valais présentent le plus fort accroissement par jour. Toutes races confondues, le croût journalier a légèrement baissé pour se situer à 199 g pour les deux sexes.

Taux de natalité en hausse

En 2023, les naissances ont nettement augmenté (+937 cabris). Au total, 35 921 cabris ont été annoncés (cf. tableau 1, page 40). Les chèvres Col noir du Valais (-89 cabris), la chèvre grisonne à raies (-28 cabris) et l'Anglo-Nubienne (-15 cabris) ont enregistré un recul des naissances. Chez toutes les autres races, les naissances sont en hausse. Les augmentations les plus fortes ont été enregistrées

chez les trois races principales: chèvre Alpine chamoisée (+175 cabris), chèvre du Toggenbourg (+173 cabris) et chèvre Gessenay (+171 cabris).

En outre, le tableau 1 montre que les 35 921 cabris nés en 2023 proviennent de 23 057 chèvres dont l'âge moyen à la mise bas était de 3.8 ans. Comme en 2022, le nombre moyen de jeunes par portée était de 1.6. Le nombre d'animaux élevés pour la reproduction a augmenté de 1% en 2023. Environ 13% des mâles et 54% des femelles ont été élevés pour la reproduction, soit environ 34% de tous les cabris nés en 2023.

Augmentation de l'âge à la première mise bas

Le tableau 2 (page 42) montre le nombre de portées, l'âge à la première mise bas (APM) et l'intervalle entre les mises bas (IEMB). En 2023, toutes races confondues, on a dénombré 4 341 mises bas de chèvres primipares, soit une diminution de 1 615 par rapport à l'année précédente. Leur âge moyen était de 506 jours. En 2023, l'APM le plus précoce a été enregistré chez la chèvre Gessenay avec 458 jours, suivie par la chèvre du Toggenbourg (472 jours) et la chèvre Gessenay (492 jours). L'intervalle entre mises-bas (IEMB) présente la même tendance à la hausse. C'est en partie intentionnel, afin de prolonger la lactation. Toutes races confondues, il est de 399 jours, soit 8 jours de plus que l'année précédente. Il est le plus court

chez la chèvre Pie de Tauern (377 jours), suivie de la chèvre d'Appenzell (382 jours) et de la chèvre Alpine chamoisée (385 jours). En 2023, le total des portées des chèvres en deuxième lactation et des lactations suivantes est passé de 16 411 à 18 716 par rapport à l'année précédente. Au vu de la diminution du nombre de naissances chez les primipares (1 615) et de l'augmentation des naissances en général, on peut supposer que les éleveurs ont été particulièrement convaincus par les primipares et que, par conséquent, moins d'animaux ont été sélectionnés pour l'élevage. Il sera intéressant de savoir combien de primipares ont mis bas en 2024, étant donné que 1% de cabris d'élevage en plus ont été sélectionnés.

Taux moyen de consanguinité stable

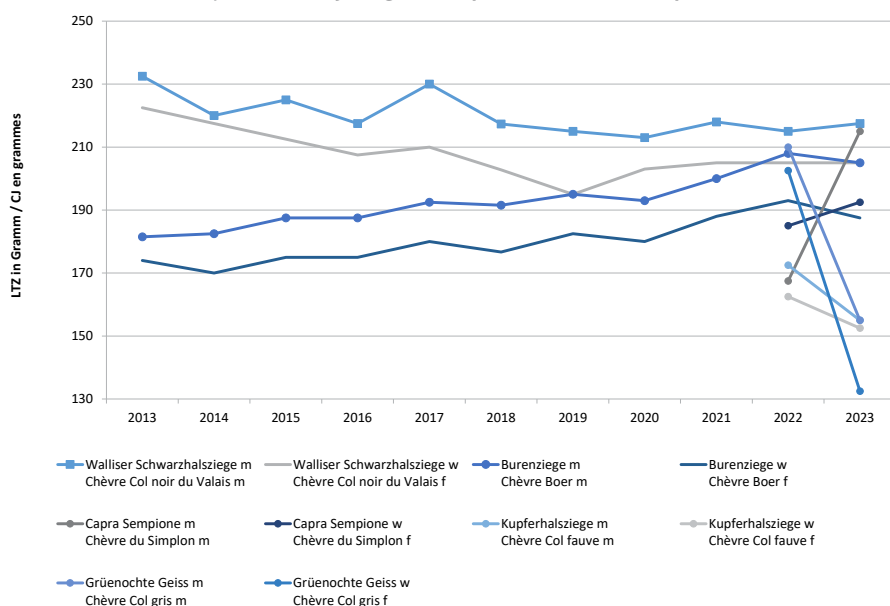
Pour toutes les races, à l'exception de l'Anglo-Nubienne (+2.2%), le degré de consanguinité n'a baissé ou augmenté que très modérément. La plus forte augmentation du taux de consanguinité, hormis les Anglo-Nubiennes, est enregistrée par les Chèvres Pie du Tauern (+0.3%) (cf. illustration 3, page 42). Toutes les autres races se situent dans une fourchette de +/- 0.2%.

D'autres tableaux et graphiques sont disponibles sur szzv.ch (Publications/Évaluations statistiques).

Thomas A. Hodel, FSEC

Abbildung 5: Lebtagesszunahme (LTZ) in Gramm bei ALP-Rassen seit 2013

Illustration 5: Les croûts journaliers (CJ) en grammes pour les races EPN, depuis 2013



ADRESSE

Schweizerischer Ziegenzuchtverband SZZV
 Fédération suisse d'élevage caprin FSEC
 Schützenstrasse 10
 3052 Zollikofen

031 388 61 11
 info@szzv.ch
 szzv.ch